

# Singschwan *Cygnus cygnus*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: rG 1.001-5.000 Ind.	Datensätze: 4.883/543 Datenlage: gut	Status Nds: Bestand Nds: RL Nds:	Status D: I <sup>B</sup> I <sup>W</sup> Bestand D: es <sup>B</sup> 30-40 BP mh <sup>W</sup> RL D: R <sup>B</sup> * <sup>W</sup>
--------------------------------	--	--	---



Foto 1: 01.01.2016, Singschwäne, Bleckede, Radegaster Haken, Mathias Schneider

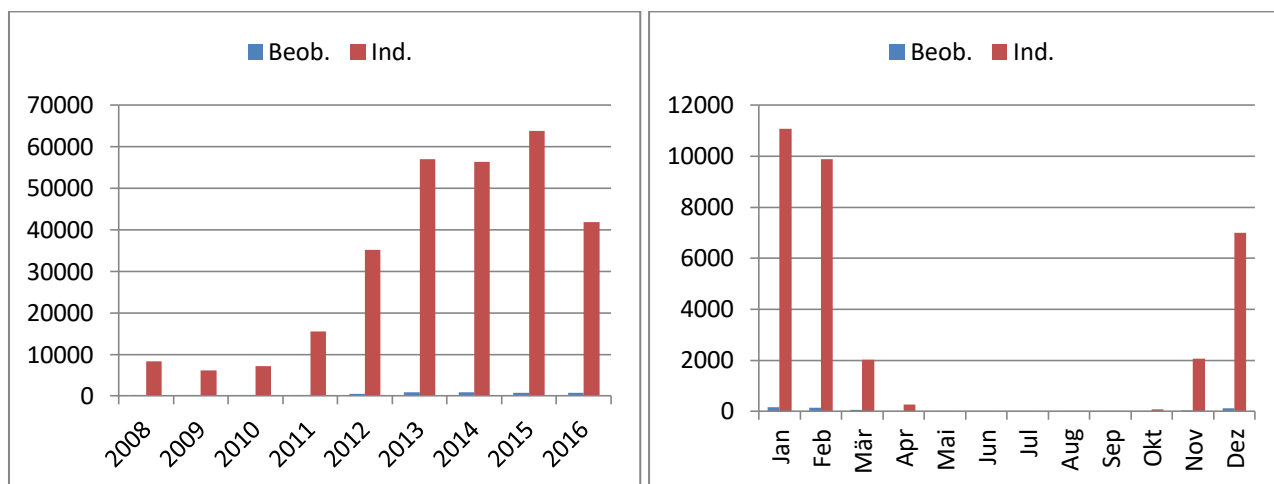


Abb. 1: Singschwan. Links: Summe der Beobachtungen (n=4.883) und der beobachteten Individuen (n=291.380). Rechts: durchschnittliche Monatssummen der Beobachtungen (n=543) und der Individuen (n=32.376) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016.

Singschwäne sind im Landkreis Lüneburg regelmäßige Gastvögel von Oktober bis April. Die Rastbestände sind in den Monaten Dezember bis Februar besonders hoch und konzentrieren sich in der Elbtalau mit dem Amt Neuhaus sowie der Echemer und Scharnebecker Marsch. Nahrungshabitats sind vorwiegend Rapsflächen und Maisstoppeläcker. Seltener wird auch überflutetes Grünland angenommen. Vergesellschaftungen dieser Rastbestände mit Höcker- und

Zwergschwänen sind im Winterhalbjahr nicht selten. Dabei können Truppsgrößen von mehreren hundert Individuen beobachtet werden.

Im Zeitraum von Mai bis September wurden nur übersommernde Einzelvögel oder Gruppen von maximal 2 Individuen gemeldet. Brutnachweise liegen nicht vor.

Der starke Anstieg der beobachteten Individuen ist hauptsächlich auf zunehmende Beobachtungs- und Meldeaktivitäten zurückzuführen und erlaubt keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Bestandsentwicklung der Art.

*Ankunft im Winterquartier - erste Beobachtungen:*

19.10.2008	2 Ind.	Habekost, Bleckede (H. G. DÜLLBERG)
03.10.2009	2 Ind.	Vierwerder, Bleckede (H. G. DÜLLBERG)
04.10.2010	1 Ind.	Barförde West (H. MÜLLER-SCHERZ)
09.10.2011	5 Ind.	Wilkenstorf, Amt Neuhaus (W. HABICHT)
15.10.2012	1 Ind.	Neuhaus Süd, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
15.10.2013	9 Ind.	Sudewiesen, Amt Neuhaus (P. L. BACHMANN)
23.10.2014	2 Ind.	Zeetze, Amt Neuhaus (E. STEFFEN)
16.10.2015	3 Ind.	Laave, Amt Neuhaus (E. STEFFEN)
17.10.2016	2 Ind.	Niendorf, Amt Neuhaus (U. RICK, K. W. KIRSCH)

*Wegzug aus dem Winterquartier - letzte Beobachtungen:*

22.03.2008	3 Ind.	Tripkau, Amt Neuhaus (C. HORN, B. MIELKE)
14.04.2009	6 Ind.	Radegaster Haken, Bleckede (H. MÜLLER-SCHERZ)
18.04.2010	1 Ind.	Stapel-Haar, Amt Neuhaus (D. UND M. BOROWSKI)
19.04.2011	1 Ind.	Sudeniederung, Amt Neuhaus (T. WULF)
06.04.2012	1 Ind.	Wehninger Werder, Amt Neuhaus (C. HORN)
19.04.2013	1 Ind.	Preten, Amt Neuhaus (S. HOLLERBACH)
13.04.2014	1 Ind.	Stixer See, Amt Neuhaus (M. KORSCH)
28.03.2015	3 Ind.	Neu Wendischthun, Bleckede (J. WÜBBENHORST)
01.04.2016	4 Ind.	Preten-Sückkau: Rögwitzsenke (S. HOLLERBACH)

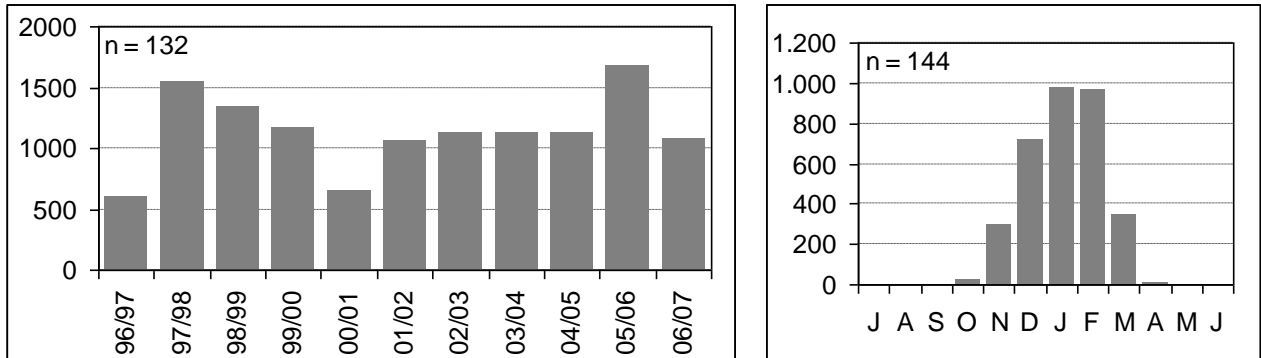
*Größere Ansammlungen (über 700 Ind.):*

19.02.2011	1.200 Ind.	Sückkau-Brahlstorf, Bleckede (H. G. DÜLLBERG)
20.02.2011	1.010 Ind.	Sückkau-Brahlstorf, Bleckede (J. WÜBBENHORST)
18.02.2012	1.425 Ind.	Sudewiesen, Amt Neuhaus (H. EGGERS)
10.02.2012	705 Ind.	Neu Bleckede, Bleckede (J. WÜBBENHORST)
10.02.2012	714 Ind.	Bitter, Amt Neuhaus (H.-J. KELM)
22.02.2012	1.162 Ind.	Sudewiesen, Amt Neuhaus (H. EGGERS)
11.01.2013	1.127 Ind.	Dellien Nord, Amt Neuhaus (S. HOLLERBACH)
31.01.2013	779 Ind.	Sudewiesen, Amt Neuhaus (S. HOLLERBACH)
30.11.2013	1.173 Ind.	Sudewiesen, Amt Neuhaus (H. EGGERS)
04.01.2015	700 Ind.	Preten: Koniksenke (C. HORN)
05.01.2015	731 Ind.	Preten: Salerssenke (W. HABICHT)
14.01.2015	947 Ind.	Preten: Salerssenke (A. DEGEN)
17.01.2015	1.335 Ind.	Preten: Salerssenke (H. EGGERS)
19.01.2015	819 Ind.	Preten: Salerssenke (A. DEGEN)
19.01.2015	970 Ind.	Preten: Salerssenke (J. HEIER, S. HOLLERBACH)
19.01.2015	1.300 Ind.	Dellien Felder E, Amt Neuhaus (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
21.01.2015	953 Ind.	Preten: Salerssenke (H. EGGERS)
20.02.2016	910 Ind.	Tripkau-Wehningen, Amt Neuhaus (F. ALLMER, C. HORN, B. MIELKE)

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

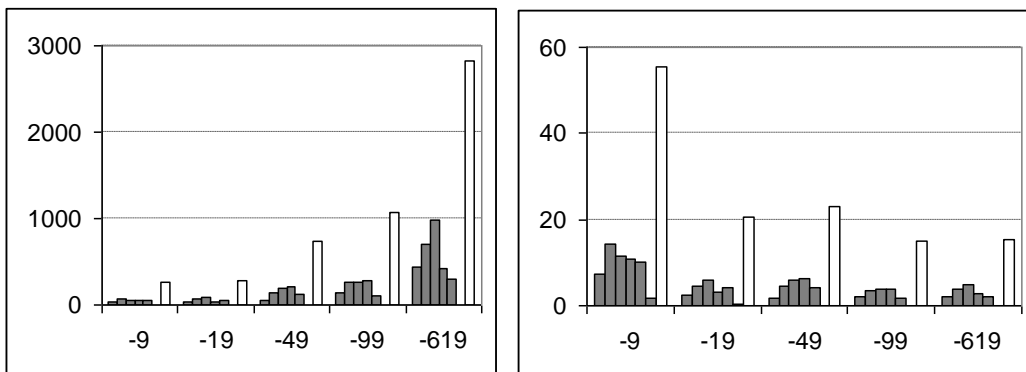
Singschwan *Cygnus cygnus*

rG 1.001-5.000	Datensätze 1.336 / 191 Datenlage gut	RL: Nds - ; D R
----------------	---	-----------------



**Abb. 10:** Singschwan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Meldungen von der Elbe, dem Amt Neuhaus und der Elbmarsch. Die Höchstzahlen im Winter 2000/01 blieben wie im Bereich der Dannenberger Elbbögen (MEIER-PEITHMANN *et al.* 2002) deutlich unter den Vorjahren. Am 31.01.2005 wurden im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ 2.005 Ind. gezählt, was fast 4 % des Kontinentaleuropäischen Überwinterungsbestandes entspricht (DEGEN 2005). Der deutschlandweite Trend, dass seit den 1970er Jahren die Rastbestände zunehmen (SUDFELDT *et al.* 2007), kann für den Berichtszeitraum im Landkreis Lüneburg bestätigt werden (s. Abb. 10).



**Abb. 11:** a) Mittel (n= 913) der Jahre 2001 bis 2007 der Singschwäne pro Truppgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule). b) Mittel (n= 913) der Jahre 2001 bis 2007 der Beobachtungen pro Truppgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule).

*Habitats und Truppgrößen in den Wintermonaten:*

Allein 12 % der Beobachtungen betreffen fliegende Singschwäne. Insgesamt liegen 425 Angaben zu den Habitats vor. Davon rasteten allein 75 % der Singschwäne auf Ölsaaten, je 5 % auf Getreidefeldern und überschwemmten Wiesen und je 3 % auf Flüssen und Altarmen.

Zum Vergleich mit der Arbeit von SPILLING & KÖNIGSTEDT 1995 wurden die Truppgrößen vom 05.11. bis zum 15.04. der Jahre 2001 bis 2007 ausgewertet (s. Abb. 11). Die Auswertung bestätigt,

dass die Truppgroße bis zu 9 Ind. die häufigste ist (43 %). Die meisten Ind. (55 %) sind in der Truppgroße mehr als 99 Ind. anzutreffen.

*Vergesellschaftungen:*

Von den 957 gemeldeten Beobachtungen in den Wintermonaten von 2001 bis 2007 haben 8 % Angaben zur Vergesellschaftung, wobei davon auszugehen ist, dass nicht alle Melder Vergesellschaftungen angeben. Davon wurden 62 % in Trupps aus Höcker-, Sing- und Zwergschwan, 20 % in Trupps aus Höcker- und Singschwan und 12 % in Trupps aus Sing- und Zwergschwan angetroffen.

*Jungvogelanteil:*

Der Jungvogelanteil war im Winter 2002/03 mit 14,6 % am niedrigsten und im Winter 2005/06 mit 19,7 % am höchsten. Im Mittel der Berichtswinter betrug er 17,6 % (s. Tab. 7).

**Tab. 7:** Jungvogelanteil der Singschwäne in den Wintermonaten November bis März 2001/02 bis 2006/07.

Winter	Ausgezählte Beobachtungen Anzahl	Ausgezählte Schwäne Anzahl	Jungvogelanteil Anzahl	Jungvogelanteil Prozent %
2001/02	33	1.305	254	19,5
2002/03	79	2.896	424	14,6
2003/04	147	5.693	1.007	17,7
2004/05	128	4.346	810	18,6
2005/06	145	6.409	1.263	19,7
2006/07	169	7.123	1.083	15,2
Summe	701	27.772	4.841	17,6

*Schlafplätze:*

Meldungen vom überfluteten Vorland Heisterbusch, Bühnenfelder der Elbe unterhalb Heisterbusch, Wehninger Haken, dem Deichvorland zwischen Groß Kühren und Darchau, Sude und Krainke bei Preten, Krainke bei Besitz und NSG Fehlingsbleck (F. ALLMER, T. CHRISTOPHERSEN, M. KORSCH, H. MULSOW, J. PRÜTER, U. RICK, H. SCHNEIDER).

*Sommerbeobachtungen:*

Im Sommer 2006 wurden 1 bis 2 Ind. und im Sommer 2007 1 ad. regelmäßig an der Elbe zwischen Sassendorf und Bleckede beobachtet (G. BARDOWICKS, H. DÜLLBERG, K.-W. KIRSCH, U. RICK).

*Besondere Beobachtung:*

Am 26.02.2003 beobachtete K. KOERTH am Fähranleger Bleckede, wie ein Singschwan anscheinend einem Pärchen Höckerschwäne zu nahe kam, so dass er vom Männchen angegriffen und an das gegenüberliegende Ufer des Hafenbeckens gedrängt wurde. Hier stieg das Höckerschwanmännchen auf den Rücken des Singschwans, stand auf ihm und hackte mit dem Schnabel in den Hals und Hinterkopf des Singschwans, bis sich dieser nicht mehr bewegte. Anschließend dauerte es 5 - 10 Minuten, bis sich der Singschwan wieder rührte und sich langsam aufrappelte.